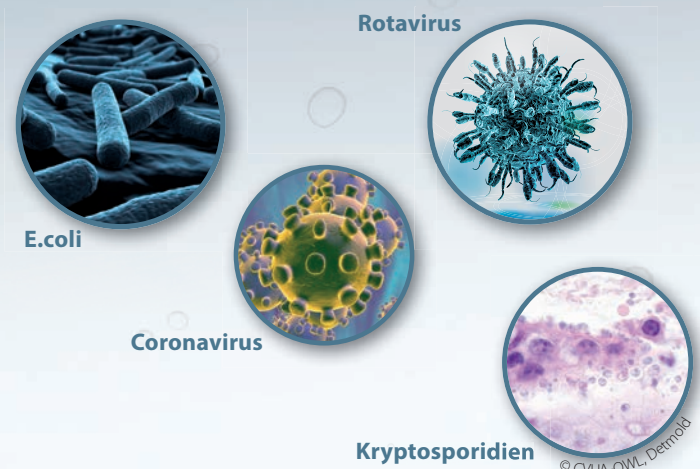


Einleitung

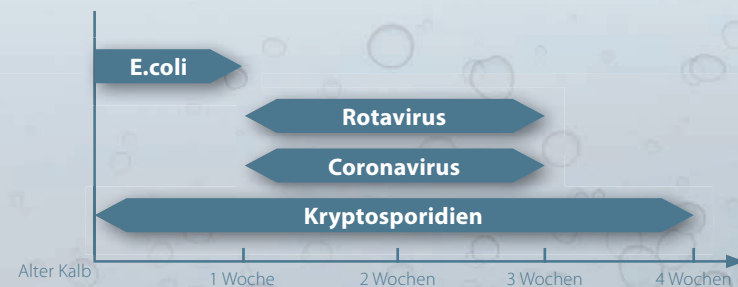
Durchfallerkrankungen gehören zu den häufigsten und verlustreichsten Bestandesproblemen bei bis zu 4 Wochen alten Kälbern. Dabei sind nicht die lokalen Infektionen lebensgefährlich, sondern die Folgen aus Flüssigkeits- und Elektrolytverlust.

Neben den häufigsten Durchfallerregern (Viren, Bakterien und Parasiten) spielen auch Haltung und Management eine wichtige Rolle. Durch optimale Kolostrumverabreichung und eine Verminderung des Infektionsdrucks im Stall kann die Anzahl erkrankter Tiere gesenkt werden.

Vorkommen und Erreger



Kälberdurchfall tritt vermehrt in den Monaten November bis Januar auf. Gründe dafür können ein erhöhter Erregerdruck aufgrund der Stallhaltung, der Temperaturwechsel und die höhere Luftfeuchtigkeit sein. Vorkommen der häufigsten Erreger von Kälberdurchfall:



Rota- und Coronaviren, sowie Kryptosporidien verursachen eine sog. Zottenatrophie im Darm. Das heisst, die Darmzotten werden massiv geschädigt. Es kommt zu einer reduzierten Aufnahme von Flüssigkeit und Nährstoffen durch die Darmschleimhaut und gleichzeitig zu einer erhöhten Sekretion durch die Schleimhaut in den Darm.

In vielen Fällen kann es auch zu Mischinfektionen kommen, also zu Infektionen, bei welchen mehrere der erwähnten Erreger beteiligt sind.

Unhygienische Verhältnisse machen es den Erregern leicht, sich zu vermehren. Sauberkeit während der Geburt, die Unterbringung von Neugeborenen in Kälberiglus oder sauberen Kälberboxen, die Reinigung von Tränke-Eimern und Saugern nach jeder Benutzung, das Isolieren erkrankter Kälber und zahlreiche weitere mögliche Massnahmen helfen, den Infektionsdruck im Stall zu reduzieren.



Krankheitssymptome



Erste Symptome bei Infektionen sind verminderter Appetit und ein aufgezogener Bauch mit angespannter Bauchdecke. Der Durchfall führt in der Folge in kurzer Zeit zu einem enormen Verlust an Flüssigkeit und Elektrolyten. Die Kälber trinken auch deutlich weniger, was zu einem Teufelskreis führt. Zeichen von beginnender Austrocknung (Dehydratation) sind eingefallene Augäpfel und das Stehenbleiben von aufgezogenen Hautfalten.

Beurteilung des Austrocknungsgrades:

leichtgradig	mittelgradig	hochgradig
Kalb steht	Kalb liegt	Kalb liegt fest
trinkt noch	trinkt reduziert	trinkt nicht mehr
Hautfalte verstreicht sofort	Hautfalte verstreicht langsam	Hautfalte bleibt stehen
Wasserverlust 5 % (=3.5 l bei 70 kg KGW)	Wasserverlust 5–8 % (=3.5–5.6 l bei 70 kg KGW)	Wasserverlust 8–12 % (= 5.6–8.4l bei 70 kg KGW)

Diagnose

Zur Bestimmung der Durchfallerreger stehen praktische Schnelltests zur Verfügung, welche problemlos direkt im Stall durchgeführt werden können.



Speed V-Diar™

Prophylaxe

1. Kolostrum

Die wichtigste Massnahme zur Prophylaxe gegen Kälberdurchfall ist die Versorgung mit hochwertigem Kolostrum. Das Erstgemelk zeichnet sich durch seinen hohen Gehalt an Abwehrstoffen, Energie, Mineralstoffen und Vitaminen aus. Es ist darauf zu achten, dass das Kolostrum unmittelbar nach der Geburt verabreicht wird, da die darin enthaltenen Abwehrstoffe nur in den ersten 12 Stunden nach der Geburt optimal durch die Darmwand aufgenommen werden können.

Die Qualität des Kolostrums hängt von verschiedenen Faktoren ab. Ältere Kühe produzieren in der Regel hochwertigeres Kolostrum als Rinder, da sich ihr Immunsystem schon häufig mit vielen stallspezifischen Keimen auseinandersetzen musste.

2. Mutterschutzimpfung

Mit einer Mutterschutzimpfung kann eine stabile körpereigene Abwehr (Immunität) gegen die wichtigsten Durchfallerreger (Rota- und Coronaviren, E. coli) innerhalb der Herde aufgebaut werden. Die Impfung bewirkt im Muttertier eine vermehrte Bildung von Abwehrstoffen, von welchen das Kalb dann nachfolgend über die Aufnahme des Kolostrums profitiert. Die Impfung ist während jeder Trächtigkeit zu wiederholen.

3. Hygienemassnahmen

Hygienemängel können nie durch Impfungen oder Medikamente aufgehoben werden. Umso wichtiger ist es, dass saubere und trockene Abkalbeboxen zur Verfügung stehen und die Kälber nach der Trennung von der Mutter in hygienisch einwandfreier und frisch eingestreuter Umgebung untergebracht werden.

Behandlung

Durchfallerkrankungen müssen frühzeitig erkannt und sofort behandelt werden. Eine Therapie der Ursache ist in den meisten Fällen nicht möglich, es muss symptomatisch behandelt werden. Am wichtigsten ist dabei der Ersatz des Flüssigkeits- und Elektrolytverlustes, zusätzlich müssen Energie und Puffersubstanzen zugeführt werden. Puffersubstanzen sind essentiell, um die Übersäuerung des Blutes (Azidose) zu bekämpfen, sie neutralisieren die bei Durchfall im Blut übermässig vorhandenen Säuren.

Elektrolyttränken sollten 2–3 mal täglich verabreicht werden, je nach Produkt können sie in warmem Wasser oder Milch aufgelöst werden und entsprechend kann zwischen den Tränken auch noch Milch verabreicht werden.

Bei Kälbern, welche die Sauglust verloren haben, kann durch den Tierarzt eine schmerz- und entzündungslindernde Therapie durchgeführt werden. Bleibt dies ohne Erfolg, sollte diesen Tieren eine Infusion verabreicht werden.



Produkte

Ihr Tierarzt berät Sie gerne über verfügbare Produkte gegen Kälberdurchfall.

Folgende Produkte überzeugen durch ihre Eigenschaften und Zusammensetzung:

Enerlyte® Plus:



Die **selbstauflösende**, schmackhafte Elektrolyttränke unterstützt die schnelle Regeneration des Darmes und der Darmflora und stabilisiert Wasser- und Elektrolythaushalt.

- Selbstauflösend, **kein Umrühren notwendig**
- Schmackhaft dank Vanillearoma, freiwillige und schnelle Aufnahme
- Probiotikum, für die Stabilisierung und Wiederherstellung der gesunden Darmflora
- Laktose als Energiequelle
- Vitamin E und Selen, unterstützen die Immunabwehr

Enerlyte Plus ist in Packungen mit 24 Beuteln zu 100 g erhältlich. 2 – 3 mal täglich sollten 2 Liter verabreicht werden. Die Zubereitung erfolgt mit warmem Wasser, Milch oder Milchersatz. Enerlyte Plus kann auch bei Ferkeln eingesetzt werden.

Diaproof® Pro:



Dank seinen Inhaltsstoffen eignet sich Diaproof Pro zum Einsatz bei starkem Durchfall.

- Flohsamen, schützt die Darmschleimhaut
- Traubenzucker als Energiequelle
- Bierhefe, reguliert die Darmflora
- Vitamin E und Niacin, unterstützen die Immunabwehr

Diaproof Pro ist in Dosen zu 1 oder 3 kg erhältlich und sollte 3 mal im Abstand von jeweils 12 Stunden verabreicht werden. Diaproof Pro kann auch bei Fohlen, Lämmer und Zicklein eingesetzt werden.

Praxisstempel:



Shaping the future of animal health

Alles Wichtige zum Thema

KÄLBERDURCHFALL

